

zum kantatentext

Die Kantate nimmt Bezug auf das Sonntagsevangelium aus Johannes 16. Jesus spricht von seinem Abscheiden und Wiederkommen: «Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.»

weitere theologische und musikalische hinweise, verfasst von arthur godel und karl graf, finden sich auf der innenseite dieser umschlagklappe. aufgeklappt können sie gleichzeitig mit dem kantatentext gelesen werden.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze beim Feuerwehr-Depot (Parkplatz Spitzacker). Trogenerbahn ab St. Gallen HB im Viertelstundentakt.

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 21. mai 2010, trogen (ar)

«erwünschtes freudenlicht»

Kantate BWV 184 zu Pfingsten

Reflexion: Alois Haas

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St. Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch

IHR WER DET WEIN EN UND HEULEN

*freitag,
23. april 2010
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen



freitag, 23. april 2010, trogen (ar)

2

«*ihr werdet weinen und heulen*»

Kantate BWV 103 zu Jubilate
für Alt und Tenor

Vokalensemble, Tromba, Flauto piccolo,

Oboe d'amore I+II, Fagott

Streicher und Continuo

17.30–18.15 uhr, evangelische kirche, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk
mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Voranmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke im Saal der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.–

19 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext: Berthold Rothschild

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt: kategorie a fr. 40.–, kategorie b fr. 10.–

6. corale

Ich hab dich einen Augenblick,

o liebes Kind, verlassen;

sieh aber, sieh, mit grossem Glück

und Trost ohn alle Massen

will ich dir schon die Freudenkron
aufsetzen und verehren.

Dein kurzes Leid soll sich in Freud
und ewig Wohl verkehren.

7

theologisch-musikalische anmerkungen

1. Coro e arioso

Die Worte des Eingangssatzes sind dem Evangelium entnommen. Im eröffnenden Instrumentalsatz überrascht die Sopranblockflöte mit ihrem konzertanten Spiel, vermutlich eine Vorwegnahme von «aber die Welt wird sich freuen». Der Chor setzt mit einer Fuge ein und mit einer gespannten Tonfolge auf die Textworte «Ihr werdet weinen und heulen». Später unterbricht ein Bass-Rezitativ den Klangfluss mit den Worten «Ihr aber werdet traurig sein».

2. Recitativo

«Der Liebste», d. h. Gottes geliebter Sohn, wird den Seinen entrissen. Das verleitet zum Vorwurf, er achte nun nicht mehr auf die Schmerzen der Leidenden.

3. Aria

Die Klage wird mit Worten des Propheten Jeremia (18,22) ausgedrückt: «Ist denn kein Balsam mehr in Gilead? Ist kein Arzt mehr dort? Warum will nicht heilen die Wunde der Tochter meines Volkes?» Die Altstimme verpflichtet sich mit einer kunstvollen Flauto-piccolo-Stimme, die Stimmung ist sehnsüchtig und innig.

4. Recitativo

Der glaubende Mensch traut dem Versprechen Christi, dass sich die Trauer in Freude verwandeln wird.

5. Aria

Der Vorwurf, Christus kümmere sich nicht um die Leiden der Menschen, erweist sich als unhaltbar. Der Glaube «sieht» in geistlichem Schauen den auferstandenen Christus. Es gilt, ihm das Herz zu schenken und nicht sich selber «allzu weh» zu tun. Trompetenklang verbindet sich mit der Freude auf das Wiedersehen mit Jesus.

6. Corale

Eine Strophe aus Paul Gerhardts Lied «Barmherz'ger Vater, höchster Gott» bildet den zusammenfassenden Schluss der Kantate. Sie enthält ein Zitat aus Jesaja 54, 7: «Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit grosser Barmherzigkeit will ich dich sammeln.»





ausführende

solisten

3

Alt Ruth Sandhoff

Tenor Andreas Weller

vokalensemble der schola seconda pratica

Sopran Susanne Frei, Guro Hjemli, Jennifer Rudin,
Noëmi Tran-Rediger

Alt Jan Börner, Antonia Frey, Olivia Heiniger,
Alexandra Rawohl, Lea Scherer

Tenor Clemens Flämig, Nicolas Savoy, Walter Siegel

Bass Fabrice Hayoz, Philippe Rayot, Will Wood

instrumentalensemble der schola seconda pratica

Violine Renate Steinmann, Plamena Nikitassova,
Martin Korrodi, Fanny Pestalozzi, Ildiko Sajgo,
Olivia Schenkel

Viola Susanna Hefti, Martina Bischof

Violoncello Maya Amrein

Violone Iris Finkbeiner

Flauto piccolo Armelle Plantier

Tromba Patrick Henrichs

Oboe d'amore Luise Baumgartl, Thomas Meraner

Fagott Susann Landert

Cembalo Thomas Leininger

Orgel Norbert Zeilberger

leitung Rudolf Lutz





4

reflexion

Berthold Rothschild, geb. 1937 als 9. von 10 Kindern einer jüdisch-orthodoxen Familie, öffentliche Schulen und Gymnasium in Zürich, Matura 1956, Studium der Medizin und Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie u.a. an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Ausbildung zum Psychoanalytiker Freud'scher Richtung am Psychoanalytischen Seminar Zürich. Seit 1971 in eigener Praxis in Zürich tätig. Tätigkeit als Dozent und Supervisor in Zürich und Italien. Publikationen und Lehrveranstaltungen zu den Themen Sozialpsychologie, Psychoanalyse, kritische und Sozial-Psychiatrie und politische Psychologie. Politische Tätigkeit in der Partei der Arbeit CH, im Zürcher Gemeinderat von 1974–1980.

Bücher und Publikationen: «Seele in Not», 1980, «Diagnose Psychiater», 1982, «Die neuen Narzissmustheorien», 1981; «Psychoanalyse und Aufklärung» 1992, «Selbstmystifizierung der Psychoanalyse» 1996; «Zur Psychologie des kannibalischen Wohlbefindens» 1996. Neuere Arbeiten: «Ueber die Veränderungen in Psychiatrie und Psychotherapie» 2007; «Die Abgründe der Liebe» Radio DRS 2008; «Erinnern-Vergessen / Verdrängen-Gedenken» 2008; «Die therapeutische Beziehung» 2009; «Der Familiarismus» 2009.





bwv 103:
«ihr werdet weinen und heulen»

textdichter nr. 1–5: christiane mariane von ziegler (1695–1760) 5

nr. 6: paul gerhardt (1607–1676)

erstmalige aufführung: sonntag jubilate, 22. april 1725

1. coro e arioso (basso)

Chor:

Ihr werdet weinen und heulen,
aber die Welt wird sich freuen.

Bass:

Ihr aber werdet traurig sein.

Chor:

Doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

2. recitativo (tenore)

Wer sollte nicht in Klagen untergehn,

wenn uns der Liebste wird entrissen?

Der Seelen Heil, die Zuflucht kranker Herzen

acht' nicht auf unsre Schmerzen.





6

3. aria (alto)

Kein Arzt ist ausser dir zu finden,
ich suche durch ganz Gilead;
wer heilt die Wunden meiner Sünden,
weil man hier keinen Balsam hat?
Verbirgst du dich, so muss ich sterben.
Erbarme dich, ach, höre doch!
Du suchest ja nicht mein Verderben,
wohlan, so hofft mein Herze noch.

4. recitativo (alto)

Du wirst mich nach der Angst auch wiederum erquickern;
so will ich mich zu deiner Ankunft schicken,
ich traue dem Verheissungswort,
dass meine Traurigkeit
in Freude soll verkehret werden.

5. aria (tenore)

Erholet euch, betrübte Sinnen,
ihr tut euch selber allzu weh.
Lasst von dem traurigen Beginnen,
eh ich in Tränen untergeh.
Mein Jesus lässt sich wieder sehen,
o Freude, der nichts gleichen kann!
Wie wohl ist mir dadurch geschehen,
nimm, nimm mein Herz zum Opfer an.

